

Wittener Kinder- und Jugendtheater

Hexe Winnie zaubert Weihnachten

Marliese Arold

Weihnachten ist doch schon zauberhaft,
was gibt es da noch zu zaubern??
Für viele Menschen ist Weihnachten ein Fest,
das sie gerne feiern, aber für Hexen!?

Weil Winnie in die Menschenschule geht, hört sie
natürlich von Weihnachten und möchte auch
Weihnachten feiern, einen Weihnachtsbaum haben
und mit den anderen Kindern darüber reden. –
Wozu ist man schließlich Hexe, wenn man
sich nicht selbst einen wundervollen
Weihnachtsbaum zaubern kann – gesagt, getan!
Es wird auch noch ein Weihnachtsbaum,
der an die Tür klopft.

Zuviel Weihnachtszauber für Hexen-Oma und
Hexen-Papa, sie machen alles wieder rückgängig.
Statt schöne Weihnachten Unruhe und Chaos.

Gut dass Winnie ihre Freundin Lena hat,
so gibt es nämlich für Winnie am Ende
doch noch einen Weihnachtsbaum...



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wittener Kinder- und Jugendtheater

Wullener Feld 33 - 58454 Witten
Postfach 25 06 - 58415 Witten
Tel.: 02302 - 53 869 / Fax: 02302 - 50 701
Email: mail@witki.de
www.witki.de



KULTURBÜROWITTEN



Gebrüder Grimm

FRAU HOLLE

Das klassische Wintermärchen
der Gebrüder Grimm erzählt die Geschichte
von einer Witwe und ihren beiden Töchtern,
von denen die eine schön und fleißig,
die andere häßlich und faul ist.
Die schöne Tochter ist die von der Mutter weniger
geliebte und muß viel arbeiten.

Als ihr eines Tages während einer Pause
die Spindel in den Brunnen fällt, springt sie aus
Angst vor Mutter und Schwester hinterher
und landet in einer Zauberwelt.

Dort trifft sie auf Frau Holle und deren Freunde,
sie kann ihnen auf vielfältige Weise helfen,
schüttelt die Betten, so daß es schneit
in der Welt und hat ihren Spaß an einer
himmlischen Schneeballschlacht.
Trotz Freundschaft, Spaß und Glück setzt sich das
Heimweh durch; reichlich belohnt kehrt sie nach
Hause zurück. Die Schwester, durch Neid angeregt,
will es ihr gleichtun und springt ihrerseits in den
Brunnen. Sie landet in der selben verzauberten Welt,
trifft die selben liebenswerten Wesen,
schüttelt auch die Betten, wird am Ende
auch entlohnt, aber...

PETTERSSON kriegt Weihnachtsbesuch

Sven Nordqvist

Es ist der Tag vor „Heilig Abend“. Endlich ist es
draußen nicht mehr so bitter kalt. Pettersson und
Findus gehen, wie jedes Jahr, hinaus in den Wald,
um sich ihren Weihnachtsbaum auszusuchen.

Dabei geschieht es: Pettersson verstaucht sich den
Fuss! Und zwar so schlimm, dass er gar nicht mehr
auftreten kann. - Und für Weihnachten ist noch
nichts vorbereitet. - Au weia! - Kein Stockfisch im
Haus, keine Fleischklösschen und kein Pfefferku-
chen. - Nur ein paar Kartoffeln und verschrumpelte
Mohrrüben sind noch da. - Findus denkt, welch ein
trauriges Weihnachtsfest wird das werden.

Doch als die Nachbarn von Petterssons Unglück
erfahren, da backen und kochen sie, füllen ihre Körbe
mit den leckersten Sachen und machen sich auf den
Weg zu Pettersson und Findus.
Sogar ein Weihnachtsständchen wird geboten.

So wird dieses Weihnachtsfest, welches als das
traurigste seit Gedenken zu werden schien,
das schönste und fröhlichste,
das Pettersson und Findus je gefeiert haben.